

Wucht des Tages

Baumstamm-Bar ist eingeschwebt

1,8 Tonnen schwer und sechs Meter lang – eine solche Theke hievt man nicht einfach zehn Stockwerke hoch und setzt sie dann auf vier Stahlsockel im Boden. Bis die Baumstamm-Bar gestern an ihren Platz in der Taos-Skybar des Postturms war, vergingen fast vier Stunden. „Spektakulärer als gedacht“, war’s für Bar-Betreiber Alexander Dohnt: Denn schon allein das Rauswuchten aus dem Lastwagen war Maßarbeit. Ganz zu schweigen vom Einschweben über die Glasbrüstung der Außenterrasse. Zwei Stunden dauerte es allein, bis der aufgesägte Akazienstamm, den Dohnt in der Normandie aufgetan hatte, längs durch die Terrassentür gedreht und auf Paletten durch den Raum geschoben war. Schließlich musste das schwarzverpackte Ungetüm auch noch am bereits eingebauten Kamin vorbei. Den ersten Teil der Wuchtarbeit konnte ein Kran übernehmen, in der Bar war dann die Kraft von 21 Männern gefragt. (nek)



Erinnerung an die Konfirmation im Jahre 1963

Schorndorf. Über 50 Personen trafen sich zum Gottesdienst im Schorndorfer Martin-Luther-Haus, um an ihre Konfirmation 1963 zu denken. Es

war die Zeit, als John F. Kennedy sein berühmtes Bekenntnis zu Berlin „Ich bin ein Berliner“ sprach. Dekan Volker Teich lud ein, an diesem Tag gemeinsam an die vergangene Zeit zu

denken. Er sprach den Teilnehmerinnen und Teilnehmern den Segen Gottes zu. Zum Abschluss wurde vor der Stadtkirche ein Erinnerungsbild gemacht. Bild: Privat

Kompakt

Reifenwechsel: Leg den Sommer auf

Schorndorf-Weiler. Am Samstag, 20. April, werden Jugendliche und gelernte Mechaniker der evangelischen Freikirche PlusPunkt Leben wieder eine Reifenwechselaktion starten. Aufgrund der großen Nachfrage der vergangenen Jahre findet die Aktion wieder auf dem Parkplatz vor dem Weilermer Freibad in der Jahnstraße 34 statt. Von 9.30 bis 13 Uhr werden dort fleißig Reifen gewechselt und der Sommer aufgelegt. Über eine Spende in die Kasse der Jugendgruppe „PlusPunkt Leben Youth“ freuen sich die Mechaniker. Zum Versüßen der Wartezeit werden Kaffee und frische Waffeln angeboten.

AireLatino-Konzert: Samba, Bossa Nova & More

Schorndorf. AireLatino entführt die Zuhörer auf eine musikalische Reise durch Südamerika in die bunt-exotische Welt lateinamerikanischer Rhythmen. Neben traditionellen und zeitgenössischen Stücken aus Brasilien, Kuba, Argentinien oder Venezuela spielt AireLatino auch Eigenkompositionen. Das Konzert findet am Samstag, 20. April, im Großen Saal der Volkshochschule statt. Beginn um 19.30 Uhr, Einlass ab 19 Uhr. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Wechsel an der Spitze des BdS

Bund der Selbstständigen: Dagobert Windolf hört nach sechs Jahren auf, Jürgen Linsenmaier ist sein Nachfolger

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
HANS PÖSCHKO

Schorndorf. Sechs Jahre sind nicht unbedingt eine Ära, eine Zäsur ist’s aber gleichwohl, wenn Dagobert Windolf sein Amt als Vorsitzender des Bundes der Selbstständigen (BdS) abgibt. Zum Nachfolger wurde in der BdS-Hauptversammlung der Marketing-Experte Jürgen Linsenmaier gewählt, der erst seit 2010 Mitglied im Schorndorfer BdS ist.



Dagobert Windolf (links) und der neue BdS-Vorsitzende Jürgen Linsenmaier.

Bild: Bernhardt

Es sei „nichts vorgefallen“ und es habe keine negativen Stimmen gegeben, die ihn zum Rücktritt veranlasst hätten, bekundete Windolf in der Mitgliederversammlung. Sein Rückzug habe – ganz davon abgesehen, dass dem BdS nach sechs Jahren ein bisschen frischer Wind nicht schaden könne – vor allem damit zu tun, dass er sich mehr um seine in einer Phase der Neuorganisation befindliche Firma kümmern müsse, sagte der scheidende Vorsitzende, der in einem Interview in den BdS-Notizen versichert hat, dass seine Entscheidung nichts damit zu tun hat, dass die Mitglieder vor einem Jahr dem Vorschlag des Vorstandes, aus dem BdS-Landesverband auszutreten, mehrheitlich nicht gefolgt sind.

Niemand nehme Dagobert Windolf seinen Rückzug vom Amt des Vorsitzenden übel, sagte in der Mitgliederversammlung der stellvertretende BdS-Vorsitzende Christian Wolz, der Windolf für sein sechsjähriges Engagement dankte. „Man sieht oft vorne nicht, was im Hintergrund geleistet wird“, meinte Wolz zum zeitlichen Aufwand, den ein solches Amt erfordert und den Windolf, wie er in besagtem Interview eingeräumt hat, bei seinem Amtsantritt „grandios“ unterschätzt hat. Zwar sei, so Christian Wolz, im Beirat die Bereitschaft vorhanden gewesen, den 1. Vorsitzenden zu entlasten, „aber er bleibt halt doch in vielem der Ansprechpartner“. Was Windolf nicht zuletzt bei der Organisation der ersten beiden Altstadtläufe gemerkt hat. „Der zweite war ganz extrem“, erinnert er sich. Mittlerweile aber sei das, was bei dieser Veranstaltung am Vorsitzenden hängen bleibe, „erträglich, weil die Lasten besser verteilt sind“. Nicht zuletzt auf die Schultern von Jürgen Dobler, der als Nachfolger der nicht mehr kandidierenden Ute Marx einstimmig in den Beirat gewählt wurde, dem weiterhin die allesamt bestätigten Gerhard Nickel, Günther Salomon und Andreas Schert angehören.

Der Altstadtlauf ist das eine große Pro-

jekt, das innerhalb des BdS in der Amtszeit von Dagobert Windolf auf den Weg gebracht worden ist, die Aktion „Der Schorndorfer“ das andere. Wobei sich der Altstadtlauf, der gerade seine vierte Auflage hinter sich hat, zum Vorzeigeprojekt des BdS entwickelt hat, während „Der Schorndorfer“ als Markenzeichen noch nicht so richtig verankert ist. Was, so Andreas Schert als Sprecher der zuständigen Projektgruppe, nicht nur für die breite Schorndorfer Öffentlichkeit gelte, sondern auch für den BdS selber. Nachdem das Projekt mit einem großen Budget aufs Gleis gesetzt worden sei (was sich in den Finanzen in einem Abschmelzen der Rücklagen von rund 40 000 auf rund 22 000 Euro niederschlägt), geht es laut Schert jetzt darum, den „Schorndorfer“ als Werbemittel, als Marke und als Idee zu transportieren. Und da sei „mit relativ wenig Mitteln viel zu bewegen – innerhalb des BdS und außerhalb“, meinte Schert und sprach – nicht zuletzt auch mit Blick auf die vielen Schorndorfer Vereine, die er sich als Multiplikatoren wünscht – von „ganz vielen einzelnen kleinen Schritten, die zum Erfolg führen sollen“. Einer könnte ein an den Schulen durchzuführender Wettbewerb zur Ankurbelung der Videoclips „Was macht Dich zum Schorndorfer?“ sein, die bislang auf Youtube mit gerade mal 1500 Klicks in einem halben Jahr noch ein vergleichsweise unterbelichtetes Dasein fristen. Ganz im Gegensatz zum Altstadtlauf, dessen Erfolg auch den anfänglichen Skeptiker Dagobert Windolf über-

rascht und zum begeisterten Anhänger der Veranstaltung gemacht hat. Gleichwohl, so der scheidende Vorsitzende, seien es auch viele kleine Dinge und Begebenheiten, die ihm in Erinnerung seien und blieben. Wie etwa das Wurstmachen in der Wolzschen Wurstküche.

Jürgen Linsenmaier – Redner, Marketingexperte und Buchautor

„Dagobert Windolf ist ein Macher, das Reden überlässt er anderen“, hat CDU-Fraktionschef Hermann Beutel den scheidenden BdS-Vorsitzenden in den „BdS-Notizen“

charakterisiert. Beutels SPD-Kollege Karl-Otto Völker hat an gleicher Stelle Windolfs „unaufgeregte Art“ hervorgehoben. Zumindest das mit dem Reden dürfte sich ändern. Schließlich bezeichnet sich Windolfs Nachfolger Jürgen Linsenmaier selber als „Redner und Marketingexperte“, der seinem eigenen Profil zufolge nicht nur „weiß, wovon er spricht, sondern das, was er eigenem Bekunden zufolge in seinen Vorträgen „verständlich, logisch, unterhaltsam, authentisch und kompetent“ vermitteln kann, auch schon zu Papier gebracht hat – in einem Buch mit dem Titel „Ihr guter Ruf verkauft! Sonst nichts.“ Und dieses Werk, hat der Wein- und Golf-Liebhaber in den BdS-Notizen zu Protokoll gegeben, sei auch sein persönliches Lieblingsbuch.

In der Mitgliederversammlung hat Linsenmaier mit seinen Talenten noch ziemlich hinter dem Berg gehalten. Da hätte der eine oder andere gerne etwas mehr gehört als die paar wenigen Informationen, dass er sich morgens um 7 Uhr bei einem Unternehmerfrühstück von Windolf zur Kandidatur hat überreden lassen, dass er Schorndorf für eine tolle Stadt hält, aus der man sehr viel beziehungsweise noch sehr viel mehr machen kann, und dass er sich den Altstadtlauf bislang immer aus dem Fenster seines Büros am Oberen Marktplatz angeschaut hat. Zumindest teilweise erklären sich mit dieser knappen Vorstellung die fünf Enthaltungen bei der Wahl Linsenmaiers. Teilweise könnten sie aber auch, wie aus einer kritischen Nachfrage herauszuheben war, damit zu tun haben, dass Linsenmaier von Windolf ohne Rückfrage ins Plenum als einziger Kandidat präsentiert wurde. Bereits in den BdS-Notizen hatte Dagobert Windolf seinem potenziellen Nachfolger attestiert, er bringe „durch seinen beruflichen Hintergrund als Marketing-Experte vieles mit, was man als Vorsitzender des BdS gut gebrauchen kann“. Und was dem BdS gut tun könne.

BdS-Altstadtlauf: Bilanz und Risiken

■ Einerseits, so Jürgen Dobler in der BdS-Mitgliederversammlung, hat der 4. Schorndorfer Altstadtlauf „viele getoppt“ und war er „in mancherlei Hinsicht sensationell“. Zum Beispiel dadurch, dass sich Einnahmen und Ausgaben zum ersten Mal in etwa die Waage gehalten haben – sogar mit einem leichten Plus auf der Einnahmeseite. Andererseits garantieren dieser Erfolg und die Tatsache, dass durch den Altstadtlauf die Identifikation der Bürger mit dem BdS gewachsen ist, laut Dobler nicht automatisch die Zukunft des Alt-

stadtlaufs. „Wenn es einen fünften geben soll, müssen wir beim BdS etwas zulegen“, nahm Dobler seine Kolleginnen und Kollegen in die Pflicht.

■ Dobler sorgt sich im Hinblick auf 2014 weniger um die (kontinuierlich steigende) Zahl der sportlichen Läufer als vielmehr um die Zukunft des Sponsorenlaufs, der diesmal das Rekordergebnis von 13 500 Euro erbracht hat. Die Motivation, so Doblere Befürchtung, dürfte schwieriger werden, wenn der Erlös nicht mehr der Stadtkirche zugutekommt.

Kompakt

Jahreshauptversammlung des CVJM Schorndorf

Schorndorf. Mit einer Andacht beginnt am Samstag, 20. April, um 18 Uhr die Hauptversammlung des CVJM im Jugendhaus, Kirchplatz 11. Ab 17.30 Uhr ist bei einer kleinen Erfrischung Zeit zur Begegnung. Auf der Tagesordnung stehen die Jahresberichte und der Finanzbericht. Außerdem werden der erste und zweite Vorstand, ein neuer Vereinsausschuss und die Kassenrevisoren gewählt. Zum Abschluss gibt es beim bereits traditionellen Maulschenschen die Möglichkeit zum weiteren Austausch und gemütlichen Ausklang. Alle Mitglieder, Freunde und Förderer des CVJM sind eingeladen.

Kinderkino: Hier kommt Lola

Schorndorf. Lola ist ein ganz normales Mädchen, nur in ihren Träumen verwandelt sie sich in die berühmte Sängerin Jacky Jones, die viele Fans hat und reihenweise Preise abräumt. Lola ist gerade mit ihren Eltern nach Hamburg gezogen und ist eigentlich wunschlos glücklich, da dort niemand ihren brasilianischen Vater beleidigt. Das Einzige, das ihr fehlt, ist eine beste Freundin. Die Manufaktur zeigt den Film „Hier kommt Lola“, empfohlen ab acht Jahren, am Samstag, 20., und Sonntag, 21. April, jeweils um 16. Uhr.

„Atempause für die Seele“ in der Pauluskirche

Schorndorf. Auf heutigen Donnerstag, 18. April, 20 Uhr, lädt der Bezirksarbeitskreis Frauen im evangelischen Kirchenbezirk Schorndorf zu einer weiteren „Atempause für die Seele“ ein. Stille, Musik, Gebet und Meditation leiten zum „Aufatmen“ an, um mitten im Alltag innezuhalten, bei Gott Ruhe zu finden und Kraft zu schöpfen. Der Abend findet in der Pauluskirche (Zur Mittleren Brücke 6) statt. Die Leitung haben Magdalene Fuhr und Doris Lang.

In Kürze

Schorndorf. Der für kommenden Sonntag, 21. April, geplante Seniorennachmittag im DRK-Haus fällt aus terminlichen Gründen aus.

Franco Morone: Konzert und Workshop

Der Weltklasse-Gitarrist zeigt freimütig seine Künste und verrät Tricks

Schorndorf. Jetzt am Wochenende April kommt der Weltklassegitarrist Franco Morone nach Schorndorf. Am Samstag, 20. April, gibt der Italiener um 20 Uhr in den Galerien für Kunst und Technik ein Konzert. Am darauffolgenden Sonntag, 21. April, können sich Akustikgitarrierten Fingerstyle-Techniken des Meisters in einem Workshop aneignen.

Tickets für das Konzert gibt es im Vorverkauf für 14 Euro, ermäßigt neun Euro in allen Reservix-Vorverkaufsstellen und online unter reservix.de. Der Workshop kostet 50 Euro inklusive Konzertticket. Eine Anmeldung für den Kurs ist beim veranstaltenden Kulturforum Schorndorf, E-Mail: post@kulturforum-schorndorf.de, Telefon 0 71 81/9 92 79 40 erforderlich. Weitere Informationen gibt es im Web unter kulturforum-schorndorf.de.

Franco Morones Repertoire verbindet Eigenkompositionen und Arrangements traditioneller Werke, die er bei seinen Konzerten mit Sensibilität und Virtuosität zum Leben erweckt: Unter Morones Fingern wirken alte Melodien wie neugeboren – und neue Melodien wie Klassiker. Dabei meistert er alle musikalischen Genres, seien es Blues, Jazz oder italieni-

scher und keltischer Fingerstyle, mit Arrangements für sechs Saiten. Im Workshop erklärt der Italiener, wie man Zugang zu den verschiedenen Sprachen auf der Gitarre bekommt, praktische Beispiele sind inbegriffen. Franco Morone konzentriert sich auf grundlegende Fingerstyle-Techniken und das Erlernen des Noten- und Tabulaturlesens.